



**Trinkkarton**

110×100×50 mm  
Karton, Kunststoff,  
Aluminium  
Fundort: Eisenbahn-  
straße, Haltestelle  
H.- Liebmann/Eisen-  
bahnstr.  
gefunden am: 12.05.14

Ohne Saft, dafür mit Potential. Vielleicht demnächst ein Briefumschlag?  
Leider nein. Ungenutzt, da ausgestellt. Dieser Trinkkarton bleibt was  
er ist, kann jedoch verweisen, wie sinnvoll es ist Verpackungen zur  
Wiederverwertung zu sammeln.

Müll liegt auf dem Boden. Leer und dreckig ist die Verpackung. Wer sie  
wohl hat fallen lassen?



Links  
<http://goo.gl/1jL70H>  
(Youtube: A little film about  
recycling by Tetra Pak)

Müll gibt es überall, Neustadt, Leipzig, Deutschland und in der  
ganzen Welt. Müll kann mehr als nur der Rest sein; wird nämlich zum  
Sekundärrohstoff.

Aus Pappe, Plastik und Aluminium besteht sie, diese Safttüte samt Trink-  
halm. Der Hauptbestandteil, die Pappe, könnte durch wässern und wäl-  
zen von den dünnen Schichten Plastik und Aluminium getrennt werden.  
Der entstandene Brei aus Zellstofffasern könnte dann in Artikel wie z.B.  
Umzugskartons umgewandelt werden. Das ist sehr nachhaltig, denn eine  
Papierfaser ist bis zu siebenmal recycelbar. Exkurs: Deutschland ist auf  
die Rohstoffe anderer Länder angewiesen und ist durch die Müllaufbe-  
reitungstechnik eigenständiger geworden und inoffizieller Spitzenreiter.  
Es kostet weniger Geld, Energie und CO<sub>2</sub> wird auch gespart, rundum  
eine gute Idee die 1990 durch den „Grünen Punkt“ entstand. Was im  
gelben Sack landet wird heute jährlich zu 73% wiederverwertet.

Das Fundstück verharrt jedoch auf seinem Sockel. Keine Metamorphose.

Aus der Nachbarschaft, für die Nachbarschaft: Eine Erinnerung an die  
Nützlichkeit der Reste, wenn sie denn den richtigen Weg finden.

Autor  
Hannah Greta Lanser

Quellen  
<http://www.recycling-fuer-deutschland.de>  
<http://www.tetrapak.com/de/umwelt>